

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Evershagen

Sitzungstermin: Dienstag, 09.06.2015
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Mehrgenerationenhaus Evershagen, Maxim-Gorki-Straße 52, 18106 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Niels Schönwälder SPD

reguläre Mitglieder

André Axmann UFR/ FDP
Elisabeth Möser BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Harm Wullekopf DIE LINKE.
Eike Dettmann DIE LINKE.
Ralf Orthmann DIE LINKE.
Marek Suchowski CDU
Christian Jühlke SPD
Christel Weißig AfD

Verwaltung

Martina Koch Ortsamt Nordwest 2
Nicole Hartmann Ortsamt Nordwest 2

Gäste

Steffen Bockhahn Senator für Jugend und
Soziales, Gesundheit, Schule
und Sport
Dannehl-Klein Mehrgenerationenhaus
Evershagen
Gabriele Schmidt Leiterin WIRO KundenCenter
Jürgen Wegner Rostocker Tafel
Steffen Vogt - Ökohaus e.V.

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Sophie Marschner DIE LINKE. entschuldigt
Ija Schramko CDU unentschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen und Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.05.2015
- 4 Informationen aus dem Rathaus/Bürgerschaft
- 5 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin
- 6 Aktuelles Thema
- 6.1 Der Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport stellt sich und seinen Senatsbereich vor
- 6.2 Stadtteilstadt Evershagen im Juli
- 7 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 8 Anträge
- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Sportstättenentwicklungsplan der Hansestadt Rostock - 3. Fortschreibung
Vorlage: 2015/BV/0758
- 9.2 Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 mit Haushaltsplänen und Anlagen
Vorlage: 2015/BV/0786
- 10 Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Herr Schönwälder eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. 9 von 11 Ortsbeiratsmitgliedern sind anwesend.

TOP 2 Änderungen und Bestätigung der Tagesordnung
--

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.05.2015

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Informationen aus dem Rathaus/Bürgerschaft

Frau Möser informiert:

Am 03.06.2015 fand die letzte Bürgerschaftssitzung statt. Themen waren:

- die Aufhebung von Parzellenkündigungen in der Kleingartenanlage „Erlengrund“ in Markgrafenheide.
- Das Branchenkonzept Möbel wurde beschlossen
- (Standort Decathlon wurde beschlossen) Zustimmung zum Zielabweichungsverfahren wurde gegeben.
- Standort Sportstätte an der Jägerbäck wird noch mal in das Prüfverfahren, Wagenplatz in der HRO, aufgenommen.

Herr Axmann informiert, dass am 09.06.2015 das endgültige Wahlergebnis der Migrantenratswahl bekannt gegeben wurde.

Die Ergebnisse stellt er auf der Leinwand dar.

TOP 5 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und der Ortsamtsleiterin

Frau Koch informiert:

Es liegen zwei Baugenehmigungen sowie die Liste der Bauanträge zur Einsichtnahme vor.

Des Weiteren liegen Anträge zu Sondernutzungen in der Bertolt-Brecht – Straße (ehemalige Marktfläche) vor.

Beantragt werden hier:

- das Aufstellen eines Warenstandes mit Textil- und Lederwaren (Mittwochs und Donnerstags)
- Das Aufstellen eines Warenstandes mit Textilwaren, (Montags oder Dienstags)
- Das Aufstellen eines Warenstandes mit Textilien, (unbestimmter Tag)
- Das Aufstellen eines Imbissverkaufswagens, (nur Montags)

Zurzeit genehmigt ist der Verkauf von Fisch (Freitag), Wurst (Donnerstag) und Eier (Mittwoch/ Freitag).

Der OBR sollte sich überlegen, ob zukünftig ein Frischemarkt oder ein Textil- bzw. gemischter Markt gewünscht ist und an wie vielen Wochentagen er stattfindet.

Frau Möser schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um zum Thema zu beraten und um eine Entscheidung zu treffen. Die Arbeitsgruppe besteht aus Frau Möser und Herr Dettmann.

Frau Koch möchte wissen, ob der OBR eine Sommerpause einlegt und informiert, dass der gewünschte Tagungsort IKEA zur Sitzung mit Decathlon nicht möglich ist.

Herr Schönwälder informiert:

Der Sportstättenentwicklungsplan wurde dem OBR am 29.05.2015 vorgestellt. Herr Schönwälder und Herr Dettmann haben diesen Termin wahrgenommen. Die alte Sportanlage im Fritz-Tiddelfitz- Weg wird nicht mehr saniert. Eine neue Sportanlage wird an der Jägerbäck entstehen. Die finanziellen Mittel für den Neubau, sind bis 2018 im Haushalt bereit gestellt. Insgesamt ist die Auslastung der Sportstätten im gesamten Stadtgebiet sehr gut.

Am 23.06.15 findet eine Begehung im Stadtteil Evershagen zum Thema „Starkregen im August

2011“ statt. Verschiedene Ämter sowie der Bürgerbeauftragte MV werden vor Ort sein. Herr Schönwälder wird für den OBR Evershagen teilnehmen. Treffpunkt ist vor der Neptunbörse.

Herr Schwarz (Kontaktbeamter Evershagen) hat informiert, dass im Mühlenweg und in der Theodor-Körner-Straße, Verkehrskontrollen durchgeführt wurden. Dabei ist es zu einer hohen Anzahl von Verkehrsverstößen gekommen. Viele dieser Verstöße kamen von den Anwohnern selbst.

Für eine Sommerpause im Monat August wird vom OBR abgestimmt.

Zu ihrem 25. Geburtstag spendiert die WIRO sechs Jubiläumsbudgets in Höhe von 2500€. Das Geld soll in Projekte fließen, die den Stadtteilen und ihren Bewohnern gut tun. Einwohnerinnen und Einwohner können sich bis zum 30.06.2015 mit Projektideen und Wünschen, welche dem Stadtteil zugute kommen, bei der Wiro bewerben. Welche davon gewinnen, entscheidet eine Jury.

Herr Schönwälder schlägt vor, eine gemeinsame Bewerbung mit dem Stadtteil Lütten Klein abzugeben. Mit mehr Budget, ist auch mehr möglich.

Die OBR Mitglieder sind einstimmig dafür.

Alle OBR Mitglieder können ihre Ideen bis zum 30.06.2015 bei Herrn Schönwälder abgeben.

Frau Weißig schlägt vor, das Gebäude „Am Scharren“ mit Malereien zu verschönern. Herr Axmann ergänzt diesen Vorschlag, evtl. eine kleine Gedenktafel anzubringen, auf der ein Foto der ursprünglichen Malerei dargestellt ist (falls ein solches Foto in Farbe vorhanden ist). Es wäre eine schöne Erinnerung an die Stadtteilgeschichte und könnte direkt am Scharren montiert werden.

Als andere Idee schlägt Herr Axmann vor, den schönen Springbrunnen sowie einen gemauerten Blumentopf-Korb, welche sich auf dem ehem. Messegelände befinden und dort verrotten, ins Fischerdorf umzusetzen. Vielleicht wäre eine Wiederbelebung des Springbrunnens denkbar.

TOP 6 Aktuelles Thema

TOP 6.1 Der Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport stellt sich und seinen Senatsbereich vor

Herr Schönwälder begrüßt Herrn Bockhahn, Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport und erteilt ihm das Wort:

Herr Bockhahn hat sein Amt am 14.01.2015 als Senator angetreten.

Schwerpunkt seiner Arbeit sind zurzeit die neuankommenden Asylbewerber.

Asylsuchende werden nach dem Königssteiner Schlüssel auf die Bundesländer aufgeteilt. Mecklenburg-Vorpommern hat eine Aufnahmepflicht von 2,04 %. Für Rostock und Schwerin griff bisher eine Besonderheit. Beide Städte haben in den 90er Jahren sämtliche jüdische Immigranten für MV aufgenommen. Deswegen mussten sie bisher nur die Hälfte der Asylsuchenden aufnehmen. Zum 1. Juli entfällt die Klausel.

Für Rostock sind es demnach 6,5 % an Zuweisungen, die sich 2016 noch auf 12,8% verdoppeln.

Ab diesem Jahr wohnen in Rostock ca. 800 Asylsuchende, im Jahr 2015 kommen 280 Asylbewerber dazu. Für jeden wurde bisher ein Platz in der Hansestadt gefunden. Es gibt für Asylsuchende eine Gemeinschaftsunterkunft in der Satower Straße. Hier gibt es 285 Plätze. Die Auslastung beträgt aktuell 90%. Zur Erweiterung wurde relativ schnell Bauland freigegeben.

Das Land sagt finanzielle Mittel für eine Objekterweiterung momentan noch nicht zu. Es wird nach einem weiteren Standort für ca. 130 Plätze gesucht. Wichtig ist auch die dezentrale Unterbringung in Wohnungen. 39 Wohnungen wurden für 66 Asylbewerber in Evershagen schon angemietet, über einzelne Adressen möchte sich Herr Bockhahn nicht äußern. Jeder kann einen Mietvertrag abschließen wo er möchte. Der Stadtteil wird mehr Migranten aufnehmen als andere, da es hier bezahlbaren Wohnraum gibt. Eine genaue Zahl kann man nicht sagen. Eine Stadtteilbezogene Planung ist nicht möglich. Die Verteilung erfolgt nach Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein. Es ist bedeutend und positiv, dass es das kommunale Wohnungsunternehmen Wiro gibt. Unterstützung kam aber auch von diversen anderen Vermietern. Herr Bockhahn betont mit Nachdruck, dass eine Anmietung nicht in ganzen Wohnblöcken erfolgt sondern vereinzelt.

Fragen:

Herr Vogt, Frau Weißig:

Die Belastungsgrenze von verschiedenen Versorgungsstellen wie Integrationskurse, Ärzte, Kita's und Schulen muss geprüft werden.

Herr Bockhahn:

All diese Dinge werden geprüft und es wird nach Lösungen gesucht. Im Gesundheitsbereich wird mit Ärzten kommuniziert um den Bedarf abzudecken und auch um Ängste abzubauen. Bevor ein Asylbewerber zum Arzt gehen kann, wird er erstmal im Gesundheitsamt vorstellig. Danach gilt dann die freie Arztwahl.

Herr Axmann:

Bestehen kulturelle und konfessionelle Bedürfnisse?

Herr Bockhahn:

Die Stadt steht nicht in der Pflicht, für jede Religionsform einen Gebetsrahmen zu stellen. Dies ist Aufgabe der einzelnen Religionsgemeinschaften.

Herr Bockhahn veranschaulicht seine einzelnen Senatsbereiche wozu insgesamt acht Ämter gehören. Das Amt für Veterinär- und Lebensmittel wird zum 01.08.2015 den Senatsbereich wechseln (zu Senator Dr. Chris Müller, Senatsbereich Finanzen, Verwaltung und Ordnung)

Amt für Jugend und Soziales:

Die Rostocker Sozialstruktur könnte besser sein. Im Stadtteil Evershagen besteht ein hoher Anspruch im Bereich des SGB 8 und 12.

Das Amt für Schule und Sport:

ist ein gut funktionierendes Amt mit dem größten Anteil an IT Technik. In einem laufenden Projekt wird bis 2016 ein Übersichtsplan der IT- Anlagen erstellt. Diese Übersicht nimmt Einfluss in die Schulentwicklungsplanung, welche IT Technik möglich und auch nötig ist. In den nächsten 5 bis 6 Jahren wird es einen erhöhten Bedarf an Kita und Hortplätzen geben. Das hat etwas mit den demographischen Wellen zu tun und ist deshalb schwierig zu planen. Der Bedarf kann jedoch abgedeckt werden. Die Inanspruchnahme liegt bei 96% in Kindergärten und Kinderkrippen, 80 - 99% im Hortbereich.

Die Sporthalle auf dem Schulcampus in Reutershagen ist fast fertig gestellt. Das Sportstättenentwicklungskonzept favorisiert stark frequentierte Stätten, welche einen Großteil an Sportarten abdecken können. An der Jägerbäck ist daher eine große Sportanlage geplant. Zum Plan zählt nicht nur der Neubau von Sportstätten, sondern auch die Instandhaltung schon vorhandener Anlagen. Das Konzept nicht von heute auf morgen umsetzbar. Es veranschaulicht lediglich, wie es werden könnte. Es müssen für die Umsetzung kleine Schritte gemacht werden denn Sportanlagen für z.B. spezielle Sportarten sind sehr kostenintensiv.

Herr Schönwälder:

Können Vereine selbst finanzielle Mittel stellen um spezielle Sportarten zu ermöglichen?

Herr Bockhahn:

In der Vergangenheit haben es schon viele Vereine versucht und konnten oft am Ende nicht die finanziellen Mittel aufbringen wie vereinbart. Die Stadt blieb auf den Kosten sitzen. Zusätzlich ist die Trennung der Finanzen schwierig seit Einführung der Doppik. Auch die Dauerhafte Haltung solcher Anlagen muss abgesichert sein.

Herr Orthmann:

Wie sieht die weitere Nutzung des HWBR Gebäudes aus?

Herr Bockhahn:

Die Bürgerschaft hat bereits beschlossen diese Immobilie zurück zu kaufen. Es ist noch nicht geklärt, wem dieses Objekt gehört. Das Insolvenzverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Die Bibliothek ist im Bestand stabil. Die Stadt ist bemüht, finanzielle Mittel für Neuanschaffungen bereitzustellen und zukünftige Medienbereiche zu planen.

Die Volkshochschule am Kabutzenhof ist ein hervorragendes aber auch kostenintensives Gebäude. Hier wird versucht, möglichst vielfältige Angebote zu schaffen. Die Volkshochschule hat eine hohe Auslastung.

Konservatorium: „Jugend musiziert“ hat in diesem Jahr sehr gut abgeschlossen.

Das Archiv ist mit acht Planstellen das kleinste Amt. Hier wird geplant, wie zukünftig digitale Daten gespeichert werden können.

Bei der Arbeit im Gesundheitsamt ist Prävention bedeutend. Es erscheint ein neuer Gesundheitsbericht. Letzter ist von 2002.

Der neue Bericht beinhaltet Themen wie z.B. wie Kinder ihre Zähne putzen (tendenziell schlechter als vor einigen Jahren) oder wie lange ältere Menschen in der Hansestadt aktiv sind. Es finden Vorschuluntersuchungen, Schuluntersuchungen in den Grundschulen und in den Klassenstufen 4-8 statt. Die Grundschul- und Vorschuluntersuchungen können zu 100% abgedeckt werden. Bei Klassenstufe 4-8 sind es nicht mehr ganz 50%.

TOP 6.2 Stadtteilstfest Evershagen im Juli**Frau Dannehl-Klein:**

Das Stadtteilstfest findet am 16.07.2015 (letzter Donnerstag vor den Sommerferien) statt. Es gibt einen Aktionsplan ab 9:00 Uhr. Vormittags nehmen die Schulen und Kita's teil. Es wird eine Puppenspielerin geben. Verschiedene Aktionen wie Frühsport werden für die Kinder angeboten. Von 14:00 – 18:00 Uhr werden WIRO, die Rostocker Tafel, OSPA u.v.a. mit verschiedenen Angeboten erwartet. Es gibt zwei Bühnen mit Bühnenprogramm, auf denen getanzt wird und sich die Musikschule Berthold-Brecht-Straße mit Musikschulband, sowie Musikschule Fröhlich präsentieren.

Es gibt Bingo für Senioren. Die Feuerwehr und Ersthelfer des Schulcampus sind vor Ort. Finanziert wird das Fest zum größten Teil aus Spenden. Die WIRO spendet 600€, WG Union 500€ und 100€ kommen von den Stadtwerken. Diese Spenden werden genutzt für den Traditionstracker, für die Luftballonaktion, für Sportmobil, Hüpfburg und Puppenspielerin sowie für die Preise des Stadtteilquizz. Bikemarket Rostock spendet wieder ein Fahrrad. Kuchen und Grillwurst wird vom Pablo-Neruda- Club gestellt.

Der Eintritt zum Stadtteilstfest ist frei.

Frau Dannehl Klein wünscht sich, dass der OBR Evershagen die Eröffnung des Festes übernimmt. Herr Wullekopf erklärt sich bereit.

Herr Orthmann informiert, dass sich der Schachverein auch beteiligen wird.

Das MGH versucht Werbung für das Fest in Zeitungen und WG Zeitschriften zu machen.

Herr Axmann hätte evtl. einen Sponsor um Werbeflyer zu drucken. Hierzu müssen aber Zuarbeiten und Verteilung geklärt sein.

Herr Schönwälder bedankt sich und übergibt eine Spende vom Ortsbeirat für das Stadtteilstfest.

TOP 7 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Axmann merkt an, dass in der Bertold-Brecht Straße ein erhöhtes Stauaufkommen zu den Hauptverkehrszeiten, auf Grund der Vollsperrung (Baustelle) der Rigaer Straße sowie der Umleitung des Sievershäger Weg besteht. Man könnte sich beim Tief und Hafengeburtstag über die veränderten Ampelphasen informieren.

Der (neue) Weg (zum Möbelhaus Domäne) am Wikinger Möbel hat jetzt eine Beleuchtung. Leider wurde noch kein Straßename vergeben.

Herr Wunsch(Anwohner Dostojewski Straße):

Die WG Schifffahrt Hafen hat in der Dostojewski Straße gute Rekonstruktionsarbeiten gemacht. Nun wurde vor dem Wohnblock ein Halteverbot der halben Straßenseite eingerichtet. Grund ist die Freihaltung der Feuerwehrezufahrt. Auf der anderen Straßenseite wurden keine Parkplatzmarkierungen gemacht. Somit gibt es keine Parkmöglichkeiten für die Bewohner. Leider reagiert die WG nicht auf Anfragen.

Herr Wullekopf:

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass jedes Wohnobjekt eine Feuerwehrezufahrt bereitstellen muss.

Ein Einwohner Evershagens möchte wissen, ob es für den Stadtteil eine Chronik gibt.

Herr Schönwälder:

Eine Chronik gibt es noch nicht. Die Wiro besitzt eine kleine Zusammenfassung der letzten fünf Jahre. Es wäre eine Überlegung, dieses Projekt bis zum Jubiläum 2018 in Angriff zu nehmen.

TOP 8 Anträge

keine

TOP 9 Beschlussvorlagen

TOP 9.1 Sportstättenentwicklungsplan der Hansestadt Rostock - 3. Fortschreibung Vorlage: 2015/BV/0758

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Die Bürgerschaft nimmt den Sportstättenentwicklungsplan der Hansestadt Rostock - 3. Fortschreibung 2015 zur Kenntnis.

2. Die Leitlinien zur weiteren Sportstättenentwicklung in der Hansestadt Rostock 2015 und die

Liste der Prioritäten der Mittelfristenplanung kommunaler Sportbauvorhaben werden als Arbeitsgrundlage für die Aufstellung künftiger, jährlicher Haushaltspläne unter dem Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Mittel für Investitionen bestätigt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 9.2 Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 mit Haushaltsplänen und Anlagen
Vorlage: 2015/BV/0786**

wurde zurückgezogen

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Jahre 2015/2016 werden gemäß Anlage mit Haushaltsplänen und Anlagen (Band I bis VII) beschlossen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

TOP 10 Verschiedenes

Der Ortsbeirat einigt sich auf eine Sommerpause im August.

Herr Schönwälder spricht ein Lob an Herrn Axmann, für die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit für den Ortsbeirat aus und bedankt sich auch bei den vielen Gewerbetreibenden in Evershagen, welche diese unterstützen.

Frau Koch schlägt vor, das Stadtplanungsamt zu den Themen Decathlon und Prüfverfahren Sportplatz Jägebäck zur nächsten Sitzung am 14.07.2015 einzuladen.

Herr Wegner:

Es wird dringend nach geeigneten Räumen im Stadtteil für die Tafel gesucht. Privaträume sind nicht möglich, da die Miete nicht aufgebracht werden kann. Herr Wegner bittet den OBR um Hilfe.

Herr Bockhahn:

Im Moment hat die Suche nach geeigneten Räumen für die Suppenküche Priorität. Hierfür wird schon seit einem Jahr gesucht. Es gibt momentan keinen Leerstand der geeignet wäre.